



PRESSETEXT 2024

WERNER BERG MUSEUM BLEIBURG | PLIBERK

Christine Lavant & Werner Berg

Schwerpunkt und Kern der Ausstellung sind die Jahre 1950-1955 der intensiven Liebesbeziehung des Malers Werner Berg und der Dichterin Christine Lavant.

Die Bedeutung dieser dramatischen Epoche für das Werk beider Künstler wird anhand von Hauptwerken, die in dieser Zeit entstanden, dokumentiert.

Christine Lavants Leben und Schaffen wird in Zusammenarbeit mit maßgeblichen Archiven wie dem Robert Musil Institut, Klagenfurt, und der Hans Schmid Privatstiftung, Wien, mit Fotos, Dokumenten, Ephemera, Autografen, Ton- und Filmdokumenten, Rezensionen, Urkunden, sowie Beispielen ihres bildnerischen Schaffens dargestellt.

Die Dokumentation zum Leben der großen Dichterin ist eingebettet in die Bilderwelt Werner Bergs, ihrer Lebensliebe.

Ca. 120 Ölbilder, Holzschnitte, Aquarelle, und Zeichnungen zeigen, neben dem Schaffen der den Maler so prägenden Jahre 1950-1955, auch die Serie der seiner großartigen Portraits der Dichterin. Die Bilder offenbaren – in unmittelbarer Zusammenschau mit den Gedichten und Briefen Christine Lavants – in welcher existenziellen Dimensionen die beiden Künstler dabei vorzudringen vermochten. Das Leben in der kleinbäuerlichen Umgebung – in der durch Armut und Entbehrungen geprägten Dorfwelt, die beiden Künstlern aus unterschiedlichen Ansätzen heraus vielfältiger Themenschwerpunkt war – wird dabei bildhaft lebendig.

Begleitet wird die Ausstellung von der soeben erschienenen umfassenden biografischen Dokumentation Klaus Amanns und der autorisierten, kritischen Veröffentlichung des gesamten Briefwechsels der beiden Künstler, der Höhen und Abgründe einer Liebesbeziehung aufzeigt, die beide bis an den Rand des tödlichen Zusammenbrechens forderte. <https://www.wallstein-verlag.de/9783835356283-ueber-fallenden-sternen.html>

Die Gesamtedition dieses Briefwechsels stellt, wie schon Klaus Amanns Biographie, zweifellos eine Sensation für die literarische Fachwelt und die kunstinteressierte Öffentlichkeit dar und wird den Blick auf Leben und Werk der beiden Künstler durch die umfangreichen, bisher gesperrten Dokumente nachhaltig verändern und prägen. Wie nie zuvor werden Einblicke in die konkreten, oft äußerst prekären Lebens- und Arbeitsbedingungen der beiden Künstler möglich – ihre Träume und Hoffnungen, ihre Aufschwünge und Abstürze, ihr Glück und ihre Verzweiflung. Christine Lavant und Werner Berg – zwei exemplarische Künstlerexistenzen.

Herausragende Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen machen die Ausstellung zu einem einmaligen Ereignis sowohl für Literatur- und Kunstwissenschaft, wie auch für das interessierte Publikum.

Im **Skulpturengarten** des Museums wird – wie im Jahre 2023, jedoch mit leichten Adaptionen - die Ausstellung „**Hortensia – der Atem der Bronze**“ gezeigt. <http://www.hortensia.at>

Die **Kunst-Fassaden**-Aktion, diesmal mit Werner Berg/Christine Lavant-Motiven, wird auch im Jahre 2024 durchgeführt. Dabei erweitern großflächige Fassadengestaltungen die Ausstellung in die Innenstadt. Ein solches, ein ganzes städtisches Ensemble bestimmendes Übergreifen der Präsentation im Museum in den öffentlichen Raum stellt mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Kulturstadt Bleiburg/Pliberk dar.

Kurator: Dr. Harald Scheicher

Das Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

Dem Maler Werner Berg (1904-1981) widmet die Stadt Bleiburg seit 1968 ein monografisches Museum. Das repräsentative Haus am Bleiburger Hauptplatz ist seither zu einem Anziehungspunkt für Kunstliebhaber aus der ganzen Welt geworden. Es zeigt das Œuvre des Künstlers, dessen künstlerischer Ausgangspunkt der deutsche Expressionismus war, in einzigartiger Wechselwirkung von Kunst und Umwelt im Kerngebiet seines Ursprungs.

Dem Land Kärnten ist mit seinem Werk ein einzigartiges Dokument entstanden. Von hoher künstlerischer Qualität gibt es zugleich Zeugnis vom Leben in einer vorindustriellen Kultur, der sich der Künstler fortwährend aussetzte und die heute Vergangenheit ist.

Bei den jährlich wechselnden Ausstellungen wird stets versucht einen thematischen Dialog zwischen dem Werk Werner Bergs und der jeweiligen Sonderausstellung zu finden. Die Kunst Werner Bergs wird so auch für den wiederholten Besucher unter ständig neuen Gesichtspunkten erlebbar. So zeigt sich, wie dessen Werk auch unter verschiedenen Fragestellungen unserer Zeit ständige Aktualität bewahrt.

Museumsleitung: Arthur Ottowitz

Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

10. Oktober Platz 4

A-9150 Bleiburg

0043 (0)4235/2110-27 oder 2110-13

bleiburg.museum@ktn.gde.at

Öffnungszeiten :

01. Mai – 31. Oktober 2024

Di-So: 10-18 Uhr - Feiertags geöffnet

Umfangreiche Audioguide-Informationen über QR-Code
Führungen (dt/slo/ital) für Gruppen auf Anfrage.

www.wernerberg.museum

Mit freundlicher Unterstützung von:



Sponsoren:



Kooperationspartner:

